



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Française & Allemande,  
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche  
Grammatica,**

**Des Pepliers, ...**

**Leipzig, 1717**

Die erste Regul.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)



## SECTIO VII.

## Allgemeine Regeln.

## Die erste Regel.

Das Verbum gehet gemeiniglich vor demselben Worte her, welches von ihm regieret wird. Verbum præcedit istud nomen, quod regit, als:

*Apprendre quelque chose*, etwas lernen.

*Etudier sa leçon*, seine Lektion lernen.

*Ecrire une lettre à un ami*, einen Brief an einen Freund schreiben.

*Raconter une histoire à quelqu'un*, einem eine Historie erzehlen.

*Manger du pain & boire de l'eau*, Brodt essen, und Wasser trincken.

*Penser à la mort*, an den Todt gedenden.

*Songer à quelque chose*, einem Dinge nachdencken.

*Se moquer des autres*, die andern anlachen.

*Jouir des biens du monde*, der weltlichen Güter genießen.

*Être haï de l'un & aimé de l'autre*, von einem gehaßt, und von einem andern geliebet werden.

*Dieu aime les humbles & hait les orgueilleux*, Gott hat die Demüthigen lieb, und hasset die Hoffärtigen.

*Comme la brebis craint naturellement le loup, & que le lièvre fuit le chien; ainsi l'homme a peur de la mort*, gleichwie das Schaf sich von Natur vor dem Wolfe fürchtet, und der Haase vor dem Hunde läuft; also fürchtet sich der Mensch für dem Tode.

*Il faut rendre à chacun l'honneur, qui lui est dû*, man muß einem jeden gebührende Ehre erzeigen.

Davon werden ausgenommen:

I. Erstlich die Dativi und Accusativi der Pronominum Personalium, Interrogativorum und Relativorum, welche man meistens vor die Verba setzet, wie oben bey solchen Pronominibus gnungsam zu erschen ist.

II. Darnach etliche Arten zu reden in der Poeterey und etlichen Sprüchen, in welchen diese Ordnung nicht allezeit in Acht genommen wird, als:

Qui



*Qui chapon mange, chapon lui vient, wer was Gutes isset, bekommt was Gutes.*

### Die andere Regul.

Das Participium eines Verbi wird oft zierlich den Verbis *aller, venir, s'en retourner*, in den meisten Temporibus nachgesetzt, als:

*Il s'en va regardant*, er gehet und siehet.

*Il s'en alloit songeant*, er gieng hinweg und gedachte.

*Il s'en alla riant*, er gieng hinweg und lachte.

*Ils s'en sont allez dansant*, sie sind mit Tanzen weggegangen.

*Ils vont disant par tout*, sie gehen und sagen überall.

*Ils vont mangeant par les ruës*, sie gehen und essen auf Gasse.

*Elles s'en vont racontant*, sie gehen und erzehlen.

*Elles s'en vont chantant*, sie gehen und singen.

*Il venoit soufflant & haletant*, er kam und schnaubete.

*Il s'en retourna grondant & marmotant*, er kehrete um und grunzete.

### Die dritte Regul.

Das Verbum *aller* wird oft vor einem andern Verbo gebraucht um eine Sache anzudeuten, die alsobald geschehen soll, desgleichen das Verbum *venir* mit der Particul *de*, etwas anzuzeigen, das allertüchtigst geschehen ist. Und diese letzte Art zu reden wird gemeiniglich auch dem Verbo *faire* gegeben, indem man die Negation *ne* vor, und die Conjunction *que* mit der Präposition *de* nachsetzet, als:

*Il s'en va faire nuit*, es wird bald Nacht werden.

*Je m'en vais boire à vous*, ich will es euch bringen.

*Je m'en vais aprêter le déjeuner*, ich will alsobald das Frühstück fertig machen.

*Je m'en vais vous dire une bonne nouvelle, qu'on vient de m'apporter tout maintenant*, ich will euch eine gute Zeitung sagen, die man mir allererst gebracht hat.

*Je m'en vais vous raconter une plaisante histoire, que je viens d'entendre tout à cette heure*, ich will euch eine lustige Geschichte erzehlen, die ich izt allererst gehört habe.